

¹Ein gülden Kleinod Davids, daß er nicht umkäme, da Saul hinsandte und ließ sein Haus verwahren, daß er ihn tötete. Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden und schütze mich vor denen, die sich wider mich setzen.²Errette mich von den Übeltätern und hilf mir von den Blutgierigen.³Denn siehe, HERR, sie lauern auf meine Seele; die Starken sammeln sich wider mich ohne meine Schuld und Missetat.⁴Sie laufen ohne meine Schuld und bereiten sich. Erwache und begegne mir und siehe drein.⁵Du, HERR, Gott Zebaoth, Gott Israels, wache auf und suche heim alle Heiden; sei der keinem gnädig, die so verwegene Übeltäter sind. (Sela.)⁶Des Abends heulen sie wiederum wie die Hunde und laufen in der Stadt umher.⁷Siehe, sie plaudern miteinander; Schwerter sind in ihren Lippen: "Wer sollte es hören?"⁸Aber du, HERR, wirst ihrer lachen und aller Heiden spotten.⁹Vor ihrer Macht halte ich mich zu dir; denn Gott ist

mein Schutz.¹⁰Gott erzeugt mir reichlich seine Güte; Gott läßt mich meine Lust sehen an meinen Feinden.¹¹Erwürge sie nicht, daß es mein Volk nicht vergesse; zerstreue sie aber mit deiner Macht, HERR, unser Schild, und stoße sie hinunter!¹²Das Wort ihrer Lippen ist eitel Sünde, darum müssen sie gefangen werden in ihrer Hoffart; denn sie reden eitel Fluchen und Lügen.¹³Vertilge sie ohne alle Gnade; vertilge sie, daß sie nichts seien und innwerden, daß Gott Herrscher sei in Jakob, in aller Welt. (Sela.)¹⁴Des Abends heulen sie wiederum wie die Hunde und laufen in der Stadt umher.¹⁵Sie laufen hin und her um Speise und murren, wenn sie nicht satt werden.¹⁶Ich aber will von deiner Macht singen und des Morgens rühmen deine Güte; denn du bist mir Schutz und Zuflucht in meiner Not.¹⁷Ich will dir, mein Hort, lobsingeln; denn du, Gott, bist mein Schutz und mein gnädiger Gott.